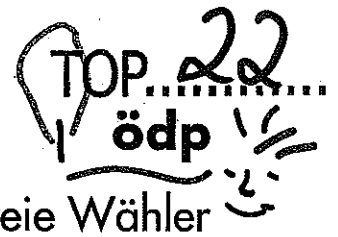


Eingegangen

20. Sep. 2011

Zu 11.10 Uhr

Neue Fassung -



Freie Wähler

Stadtratsfraktion ödp + Freie Wähler, Jockel-Fuchs-Platz 1, 55116 Mainz

**Stadtratsfraktion  
ödp + Freie Wähler**

Rathaus, Zimmer 139  
Jockel-Fuchs-Platz 1  
55116 Mainz, Deutschland

Telefon: +49 (0) 61 31 / 12 42 98  
Telefax: +49 (0) 61 31 / 12 42 97

Vorlage-Nr. 1495 / 2011/1

Mainz, den 20.09.2011

## Antrag zur Sitzung des Stadtrats am 28.09.2011

### Verbot von Wildtieren im reisenden Zirkus

1. Der Stadtrat spricht sich gegen die Haltung von Wildtieren im reisenden Zirkus aus.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wie zukünftig Genehmigungen für Platzrechte an Zirkusse mit Wildtieren auf städtischen Grundstücken verhindert werden können.
3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, inwieweit Maßnahmen zum Verbot von Wildtieren im reisenden Zirkus auf private Grundstücke, insbesondere auch auf Firmengrundstücke (z.B. Mainzer Messe Gesellschaft mbH) anwendbar sind.
4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie dieses Ziel auf Grundstücken stadtnaher Gesellschaften geregelt werden kann.
5. Die Verwaltung wird gebeten, die hierzu nötigen Satzungsänderungen vorzubereiten und eine entsprechende Berichterstattung in den Haupt- und Personalausschuss vorzunehmen.

#### Begründung:

Eine art- und tiergerechte Haltung von Elefanten, Großbären und anderen Wildtieren ist im reisenden Zirkus nicht möglich. Die Wildtiere werden zwangsläufig körperlich krank und/oder stark verhaltensgestört. Die Kampagne „Zirkus ohne Tiere“ fordert daher ebenso wie die Tierschutzverbände schon seit Jahren ein Haltungsverbot für Wildtiere in Zirkussen. Dies wird mittlerweile auch von der Bundestierärztekammer uneingeschränkt befürwortet. Auch diese ist der Auffassung, dass eine artgemäße und verhaltensgerechte Tierhaltung aufgrund der beengten Platzverhältnisse und häufigen Standortwechsel nicht möglich ist. Darüber hinaus sind die einstudierten Dressurdarbietungen meist alles andere als artgerecht und setzen die Tiere großen Qualen aus.

Immer mehr deutsche Städte – zum Beispiel Stuttgart, Speyer, Potsdam und Worms - setzen inzwischen auf kommunaler Ebene den Tierschutzgedanken offiziell um und verbieten Zirkussen mit Wildtierhaltung auf städtischen Flächen zu campieren.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Dr. Claudius Moseler,  
Fraktionsvorsitzender ödp/Freie Wähler